

**JU**Junge Union Deutschlands
Landesverband Bremen

Beschlossen auf dem Brementag am 05.09.2020

1 **Keine Nennung von Geschlecht(ern) in Gesetzestexten**

2 **EntschlieÙung**

3 Die Junge Bremen fordert:

- 4 • Die Streichung von Geschlechternennungen in Gesetzestexten
- 5 • In zukünftigen Gesetzestexten auf die Nennung von Geschlechtern zu verzichten

6 **Begründung**

7 Die Nennung von Geschlechtern sorgt automatisch dafür, dass der jeweilige Inhalt nur auf diese
8 Geschlechter angewandt wird.

9 Um ein Gesetz auf die deutsche Bevölkerung insgesamt anzuwenden, müssen entweder alle
10 Geschlechter aufgelistet werden oder auf die Nennung von Geschlechtern verzichtet werden.

11 Dabei ist die Nichtnennung zu bevorzugen, da die vergangenen Jahre zeigen, dass die schriftliche
12 Nennung stets im Wandel ist, wodurch die aktuellen Gesetzestexte in regelmäßigen Abständen
13 geändert werden müssten.

14 Warum eine Streichung insgesamt?

15 Es könnte nun das Argument kommen, dass es Gesetze gibt, die zwingend nur für ein Geschlecht
16 oder eine bestimmte Gruppe an Geschlechtern gilt.

17 Dies ist nicht aus Sicht der Gleichstellung/-behandlung aller Geschlechter kritisch zu sehen.

18 Tatsächlich ist es so, dass die Gesetzestexte, die aktuell auf explizit benannte Geschlechter
19 anzuwenden sind, zu einer Ungleichbehandlung der Geschlechter durch das Gesetz führen.

20 Als Beispiel ist hier § 183 Exhibitionistische Handlungen zu nennen. Demnach können nach
21 aktuellem deutschen Recht nur und ausschließlich Männer diese Tat begehen. Die exakt gleiche
22 Handlung anderer Geschlechter ist hiermit nicht abgedeckt.